

Kalte Dusche für den DTV

Russen gewinnen
mit großem Abstand

Unverständnis, Enttäuschung, Ratlosigkeit – für die deutschen Paare und ihre Fans endete die Weltmeisterschaft in Litauen mehr als unbefriedigend. Anton Skuratov/Alena Uehlin verbesserten sich zwar um einen Rang, hatten sich aber mehr erhofft, und die Titelverteidiger Simone Segatori/Annette Sudol wurden geradezu deklassiert.

*Nicht mehr
Weltmeister:
Simone Segatori/
Annette Sudol.
Fotos:
Helmut Roland*



*Die neuen Weltmeister:
Dmitry Zharkov/Olga Kulikova.*

*Platz drei für
Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaite.*





Die Sympathieträger des deutschen Tanzsports sehen selbst im Trainingsanzug elegant aus.



*Gut ausgestattet: LTVB-Präsident Rudolf Meindl und Ehefrau Inge.
Fotos: Helmut Roland*



Letzte Vorbereitungen: Anton Skuratov/Alena Uehlin tanzen sich ein, Bundessportwart Michael Eichert studiert Unterlagen.

Am 5. Dezember 2015 fand in der Siemens Arena in Vilnius/Litauen die Weltmeisterschaft der Hauptgruppe in den Standardtänzen statt. 73 Paare nahmen teil, die von den circa 2.000 Zuschauern in der schönen und für Tanzsport sehr gut geeigneten Halle angefeuert wurden. Der DTV hatte seine beiden Spitzenpaare, die Deutschen Meister Simone Segatori/Annette Sudol und die Vizemeister Anton Skuratov/Alena Uehlin, für die WM nominiert.

Skuratov/Uehlin haben sich im Laufe des Jahres 2015 stark verbessert und tanzten ausdrucksstark und hervorragend. Sie erreichten am Ende Rang neun. Viele Fachleute waren allerdings der Meinung, dass zwei Paare im Finale durchaus austauschbar gewesen wären und dass sowohl Skuratov/Uehlin als auch Nikolay Darin/Natalia Seredina (Moldawien, Platz acht) und Bjorn Bitsch/Ashli Williamson (Dänemark, Platz sieben) gut in das Finale gepasst hätten.

Mancherorts Unverständnis herrschte über die Finalteilnahme von Alexey Glukhov/Anastasia Glazunova (Russland, Platz sechs) und auch Vaidotas Lacitis/Veronika Golodneva (Litauen, Platz fünf) erwischten nicht ihren besten Tag. Sie wären durchaus mit dem einem der genannten Paare aus dem Semifinale austauschbar gewesen.

Francesco Galuppo/Deborra Pacini (Italien, Platz vier) tanzten gewohnt gut, sie waren von hinten nicht angreifbar, hatten aber auch keine Chance, die Drittplatzierten Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaitė anzugreifen. Die beiden Litauer verbessern sich ständig, ihnen gehört die Zukunft – wenn sie zusammenbleiben. >>

Anzeige

**Live Streaming
der UK Championships**
Für genaue Informationen
besuchen Sie
www.dsi-london.tv

DSI
LONDON
DSI-LONDON.TV

www.dsi-london.com +44 20 8664 8188 susanne@dsi-london.com



Die Begeisterung über den zweiten Platz hält sich in Grenzen.
Fotos: Helmut Roland

Natürlich konzentrierte sich alles auf den Zweikampf zwischen Segatori/Sudol und den Russen Dmitry Zharkov/Olga Kulikova. Beide Paare lieferten sich einen Kampf um Platz eins auf höchstem Niveau und wurden vom Publikum frenetisch angefeuert. Zusätzlich hatten beide Paare ihre Fangemeinden dabei. Segatori/Sudol tanzten hervorragend, gewohnt souverän und technisch auf höchstem Niveau. Die Russen wirkten manchmal leicht übermotiviert, aber auch sie wissen das Publikum mit ihrem Tanzstil zu beeindrucken. Zharkov/Kulikova holten sich am Ende mit einem riesigen Abstand den WM-Titel, Simone und Annette blieb nur der zweite Platz. Viele Fachleute waren entsetzt über das Ergebnis.

Segatori/Sudol hätten an diesem Tag tanzen können, wie sie hätten wollen, sie hatten keine Chance zu gewinnen. Gegen sieben Wertungsrichter aus dem Team Focus, dem auch Zharkov/Kulikova angehören, hat auch das Judging System 2.1 keine Chance. Und so fiel der Abstand in den Wertungen zwischen den beiden Spitzenpaaren mit durchschnittlich einem

Punkt Unterschied pro Tanz neben dem aus Sicht des DTV falschen Ergebnis auch noch inakzeptabel hoch aus. Der DTV war übrigens in dem Wertungsgericht nicht vertreten.

Auf die Frage, warum bei einer WM von der WDSF ein solch unausgewogenes Wertungsgericht eingesetzt wird, gibt es eine einfache Antwort. Die Wertungsrichter für WMs und EMs werden ein Jahr im Voraus nominiert. Zu diesem Zeitpunkt ist noch nicht vorherzusehen, welche Wertungsrichter plötzlich bei Trainingscamps von „Familien“, „Teams“ oder „Clans“ auftauchen. Die WDSF-Sportkommission beschäftigt sich schon seit längerem mit diesem Thema, aber bisher wurde noch keine Patentlösung gefunden.

Michael Eichert



Um einen Platz verbessert:
Anton Skuratov/
Alena Uehlin.

WELTMEISTERSCHAFT STANDARD

5. Dezember, Vilnius

1. Dmitry Zharkov/
Olga Kulikova,
Russland
193.644
2. Simone Segatori/
Annette Sudol,
TSC Astoria Stuttgart
186.829
3. Evaldas Sodeika/
Ieva Zukauskaitė,
Litauen
180.186
4. Francesco Galuppo/
Debora Pacini,
Italien
175.242
5. Vaidotas Lacitis/
Veronika Golodneva,
Litauen
172.043
6. Alexey Glukhov/
Anastasia Glazunova,
Russland
170.600
9. Anton Skuratov/
Alena Uehlin,
TTC München